

TSV Brannenburg ./ TSV München Ost 29:28

Ein denkwürdiges Spiel

Nach dem Pflichtsieg gegen die SG Süd Blumenau am vergangenen Sonntag hatten wir auch den Anspruch, gegen die Mannschaft des TSV München Ost zu gewinnen.

Dementsprechend starteten wir recht gut ins Spiel und konnten mit 2:0 in Führung gehen. Danach verloren wir jedoch unseren Faden und brachten so den Gegner ins Spiel. Tore erzielten wir vor allem durch Einzelaktionen und sehenswerte Kreisanspiele von Aninan Kaffel und Arnold Sander. Trotz dem und einer soliden Abwehrleistung konnte sich der Gegner kurz vor der Pause mit 9:15 absetzen. Da uns aber im Anschluss noch drei einfache Treffer in Folge gelangten, stand es zur Halbzeit nur 12:15 gegen uns.

Den zweiten Durchgang dominierten zunächst die Münchner, die über ein schnelles Angriffsspiel immer wieder zum Erfolg kamen. Etwa in der 45.

Minuten lagen wir dann bereits mit 14:20 zurück. Obwohl wir zehn der letzten 15 Minuten in Unterzahl spielen mussten - auch Dank einer wohl nicht möglichen vierten Zeitstrafe gegen einen unserer erfahrensten Spieler - geschah etwas, an das sich alle Beteiligten und Zuschauer noch lange erinnern werden. Es begann eine bis dahin nicht gesehene Aufholjagd. Über eine bedingungslose Abwehr fanden wir zurück ins Spiel und konnten Tor für Tor aufholen. Bedauerlicherweise musste dabei unser Mittelmann Flo Aicher nach einem weiteren Treffer verletzungsbedingt vorzeitig das Handtuch werfen. Nach dem Motto "Jetzt erst recht" agierten wir im Angriff und in der Abwehr und auch im Tor noch konzentrierter. Die Ostler versuchten unserem "Run" eine offene Abwehr entgegen zu setzen und schufen damit gerade die Lücken durch die wir teilweise wie das Messer durch die Butter gingen und auch meistens trafen. Nachdem wir einige Minuten vor Schluss mit einem Wurf von der Links-Außen-Position nicht nur das Tornetz reißen ließen sondern auch den Ausgleich zum 26:26 schafften, war allen Spielern klar, dass dieses Match in der letzten Minute entschieden wird. So kam es dann auch. Beim Stand von 28:28 hatten wir etwa 20 Sekunden vor Schluss den Ball und wollten zumindest das Unentschieden halten. Drei Sekunden vor Ende bekamen wir den entscheidend

en Freiwurf. Angepfeifen und ausgeführt landete die Kugel bei unserm Shooter Maxi Niebler, der wie in Zeitlupe Richtung Hallendecke aufstieg und das Spielgerät mit brachialer Gewalt in die Tormaschen hämmerte.

Das ist Handball, wie er sein sollte. Dafür spielen wir. Für ein Spiel, das nicht nur zwei Punkte bringt sondern aus Einzelspielern eine Mannschaft mit Herz und Leidenschaft formt. Ein denkwürdiges Spiel eben.

Torfolge: 2:0, 5:5, 7:9, 8:14, 9:15, 12:15, 12:17, 14:20, 18:21, 20:23, 24:24, 26:26, 28:28, 29:28

Zeitstrafen: 8:2

Für den TSV Brannenburg spielten: Beilhack Tor, Sander (7/2), Astner, Kaffl, Gschwendtner (2/1), Messerschmidt (2), Niebler (5), Ganz (9) Aicher (3), Horne (1) Schirmer, Grandauer, Fischer.